

## Ja zur Energiestrategie

Die Abstimmung über das Energiegesetz (erstes Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050) findet am 21. Mai 2017 statt. Der bauenschweiz-Vorstand beschloss die Ja-Parole. Es geht um eine Grundhaltung der Bauwirtschaft und ein Umdenken in der Bevölkerung.

### Worum geht es?

Das erste Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 zielt darauf ab, die Energieeffizienz zu steigern und die erneuerbaren Energien auszubauen:

- Der Netzzuschlag für Fördermassnahmen wird erhöht von bisher max. 1,5 Rp / kWh auf max. 2,3 Rp / kWh.
- Das ganze Fördersystem der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) wird zeitlich befristet. Ab etwa 2023 sollen keine neuen langfristigen Förderbeiträge mehr gewährt werden, ab 2031 auch keine einmalige Investitionsbeiträge.
- Neue Grosswasserkraftwerke können künftig von Investitionsbeiträgen profitieren. Künftig können auch bestehende Wasserkraftwerke unterstützt werden, da sie wegen der tiefen Preise auf dem europäischen Strommarkt derzeit kaum kostendeckend produzieren können. Die Unterstützung ist auf fünf Jahre befristet.
- Keine neuen Kernkraftwerke, bestehende solange sie sicher sind.

### Wie ist die Bauwirtschaft betroffen?

Mit der Energiestrategie steht mehr Geld aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe für das Gebäudeprogramm / energetische Sanierungen zur Verfügung.

Neu werden die Rückbaukosten für einen Ersatzneubau abzugsfähig. Diese sind zusammen mit den energetischen Investitionskosten neu in den zwei nachfolgenden Steuerperioden abziehbar.

### Welches sind wichtige Argumente?

- Die Energiestrategie löst die Schweiz langfristig aus der Ausland-Abhängigkeit und behält damit das Kapital und die Aufträge im Inland.
- Die Energiestrategie sichert Investitionen und fördert Innovation und Wachstum in der Schweiz.
- Die Energiestrategie garantiert eine saubere, zuverlässige und bezahlbare Versorgung mit Schweizer Energie.
- Die Energiestrategie wird von Bundesrat, Parlament und grossen Teilen der Wirtschaft befürwortet, weil sie verlässliche Rahmenbedingungen und Rechtssicherheit gibt.
- Die Energiestrategie verursacht Mehrkosten von max. 40.-/Jahr und Haushalt. Im Vergleich zu den Kosten, die anfallen werden, wenn wir nichts tun (Naturkatastrophen, Gesundheitskosten, etc.), ist dies gut investiertes Geld.
- Die Energiestrategie stärkt die Schweizer Wasserkraft als wichtigste erneuerbare Energiequelle.
- Mit der Energiestrategie leitet die Schweiz einen Wechsel zu einem dezentralen Energiesystem ein, bei welchem Sicherheit (Versorgungssicherheit, Arbeitsplatzsicherheit, Ausfallsicherheit) im Zentrum steht.
- Erneuerbare Energien und Energieeffizienzmassnahmen geben der Schweizer Wirtschaft Aufträge und sichern damit die Arbeitsplätze und den Wohlstand in der Schweiz.